

# Wirbel um Standorte

## Schulen wollen „nicht auseinander gerissen werden“

■ Von Rebecca Rath  
r.rath@sauerlandkurier.de

### Arnsberg.

**Vor rund eineinhalb Jahren ging die Sekundarschule im Eichholz an den Start. Dies bedeutete gleichzeitig das Auslaufen der Realschule am Eichholz und der Theodor-Heuss-Schule (THS), der Hauptschule im Stadtteil. Nach und nach soll die Sekundarschule in das Gebäude der Realschule hineinwachsen. Nachdem bereits für die Sekundarschule neue Gebäudeteile errichtet wurden, ist der Raumbedarf nach wie vor hoch. Nun stehe eine Verlagerung der Schulstandorte im Raum.**

Dies berichtet Michael Grünke, Schulpflegeschäftsvorsitzender der THS unserer Zeitung. Die Überlegungen gingen in die Richtung, zum kommenden Schuljahr die Theodor-Heuss-Schule in das Gebäude der Petri-Schule in Hüsten (ebenfalls eine auslaufende Hauptschule im Stadtgebiet) umzusiedeln. Parallel dazu solle die Realschule am Eichholz in das Gebäude der THS einziehen. Gemeinsam mit Vertretern der Realschule inklusive Schulleitung kämpft Michael Grünke nun für den Erhalt der einzelnen Schulstandorte.

Denn die betroffenen Schulen hätten bereits im Dezember alternative Vorschläge an den städtischen Fachdienst Schule weitergegeben. Demnach sei die THS bereit, einem Jahrgang der Sekundarschule Klassenräume in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen sowie die Mitbenutzung von Fachräumen, Sportstätten und Mensa zu gewährleisten.

„Wir haben Verständnis für



Die Sekundarschule im Eichholz wächst, während Realschule und THS in den nächsten Jahren auslaufen werden.

die Sekundarschule, aber wir wollen nicht, dass unsere Schulen auseinander gerissen werden“, betont Michael Grünke. Dabei beruft sich die Initiative auch auf die damals gegebene Zusicherung seitens des Bürgermeisters, dass eine vernünftige Abwicklung der Schulen am jeweiligen Standort erfolge.

Neben einem hohen Kostenfaktor durch Umbau/Rückbau der Schulen und Schülerfahrtkosten seien auch pädagogische und soziale Aspekte zu berücksichtigen: „Gute Kontakte und Strukturen, die wir hier um die THS aufgebaut haben, brechen bei einem Umzug ein“, appelliert Grünke.

Um auf das Thema aufmerksam zu machen, hat die Initiative die Ratsmitglieder einzeln angeschrieben. Darüber hinaus gibt es seit dieser Woche eine Unterschriftenaktion. Die Listen liegen in vielen Geschäften und Banken im Stadtgebiet aus.

Auf Nachfrage des SAUERLANDKURIER erläutert die Stadtverwaltung Arnsberg die Hintergründe folgendermaßen: „Beim Gründungsbeschluss der Sekundarschule Alt-Arnsberg ist geregelt worden, dass

zukünftig zwei Jahrgänge, und zwar dann die beiden ersten Jahrgänge, das Gebäude THS nutzen. Ein Grund war die direkte Nähe zu den beiden Grundschulen sowie die Raumstruktur des Gebäudes mit Mensa. Der große Erfolg der Sekundarschule (sechszügig statt vierzügig, das heißt zwei Klassen mehr pro Jahrgang) und der Wunsch der Schule, an einem Standort zu sein, führen zu neuen Raumbedarfen.“ Wie und wann dies im Dreiklang mit den auslaufenden Schulen (THS und Realschule) und bei entsprechenden Bauarbeiten in den nächsten beiden Jahren am besten mit den geringsten Beeinträchtigungen organisiert werden kann, werde gegenwärtig von der Verwaltung geprüft. Weiter heißt es: „Dabei zeichnet sich ab, dass bei fehlendem Einvernehmen zwischen den Schulen der Rat eine abschließende Entscheidung treffen muss. Dies setzt die Abwägung unterschiedlicher Interessen, Kostenniveaus, Zeiten etc voraus. Wichtigster Orientierungspunkt ist dabei die Unterrichtsqualität für die Schülerinnen und Schüler aller drei Schulen.“